

REALSCHULE

KLASSENA

MEHR
ERFAHREN

Deutsch 8. Klasse

THOMAS KILLINGER

STARK

Liebe Schülerin, lieber Schüler der achten Jahrgangsstufe,

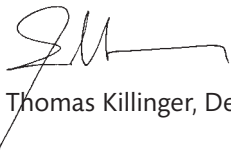
das Vorurteil, dass man für eine Klassenarbeit im Fach Deutsch nichts lernen kann, hält sich immer noch hartnäckig – ist aber nicht richtig, denn selbstverständlich kann man auch in Deutsch durch gezieltes Training seine Leistungen verbessern. Das vorliegende Heft möchte dir helfen, die Herausforderungen der achten Jahrgangsstufe erfolgreich zu meistern.

In diesem Heft findest du zwölf **Tests** zu wichtigen Lerninhalten, z. B. zu Grammatik und Rechtschreibung oder zur Auswertung von Diagrammen. Die acht **Klassenarbeiten** berücksichtigen die häufigsten Aufsatzarten, die du in der achten Klasse schreibst. Die Aufgaben ermöglichen dir, wichtige Fähigkeiten zu üben und zu verbessern, die du auch in den nachfolgenden Jahrgangsstufen bis hin zur Abschlussprüfung immer wieder brauchst.

Wenn du trainierst, Sorge dafür, dass dies ohne Störungen und Ablenkungen geschehen kann. Bearbeite die Tests und Klassenarbeiten zunächst eigenständig, ohne die Lösung zu Hilfe zu nehmen. Nur so kannst du aufdecken, wo du noch Schwächen hast. Lass dich bei den Klassenarbeiten, bei denen in der Regel ein ganzer Aufsatz verlangt ist, von den Hilfestellungen leiten und anregen. Vergleiche hinterher die vorgeschlagenen **Lösungen** mit deinen Ergebnissen.

Zur Einschätzung deiner eigenen Leistung sind die zu erreichenden Punkte bei den einzelnen Tests und Klassenarbeiten angegeben. Mithilfe der **Bewertung** kannst du feststellen, ob du das geprüfte Thema insgesamt vorbildlich (++) , weitgehend sicher (+) , nur in den Grundzügen (O) beherrschst oder ob du noch intensiver üben musst (-). Der ausgearbeitete Aufsatz der Musterlösung zeigt dir eine besonders gelungene Lösungsmöglichkeit. Eine Musterlösung ist aber stets nur eine von vielen Möglichkeiten für einen guten Aufsatz. Die genauen Kriterien in den Bewertungstabellen helfen dir, deine eigene Lösung zu beurteilen.

Ich wünsche dir viel Lust zum Üben, Geduld, gute Ideen für deine Aufsätze und viel Erfolg beim Lösen der Aufgaben!



Thomas Killinger, Deutschlehrer an einer Realschule

Inhaltsverzeichnis	Heft	Lösungen
Test 1: Konjunktiv I und II	1	1
Test 2: Wortarten	4	4
Test 3: Satzglieder	6	6
Test 4: Texte überarbeiten	9	9
Test 5: Synonym, Homonym, Metapher	11	10
Test 6: Groß- und Kleinschreibung	14	13
Test 7: Zusammen- und Getrenntschreibung	17	15
Test 8: Fremdwörter	20	17
Test 9: Diagramme erschließen	23	20
Test 10: Schaubilder und Tabellen verstehen	25	23
Test 11: Grundlagen der Inhaltsangabe	30	26
Test 12: Argumentieren	33	29
Klassenarbeit 1: Inhaltsangabe eines literarischen Textes	36	32
Klassenarbeit 2: Einen Sachtext erschließen	39	36
Klassenarbeit 3: Einen literarischen Text erschließen	42	40
Klassenarbeit 4: Einen Dialog schreiben	46	46
Klassenarbeit 5: Eine Geschichte weitererzählen	48	50
Klassenarbeit 6: Eine Argumentation verfassen	50	53
Klassenarbeit 7: Einen Leserbrief verfassen	52	57
Klassenarbeit 8: Ein Protokoll schreiben	54	60

Test 1

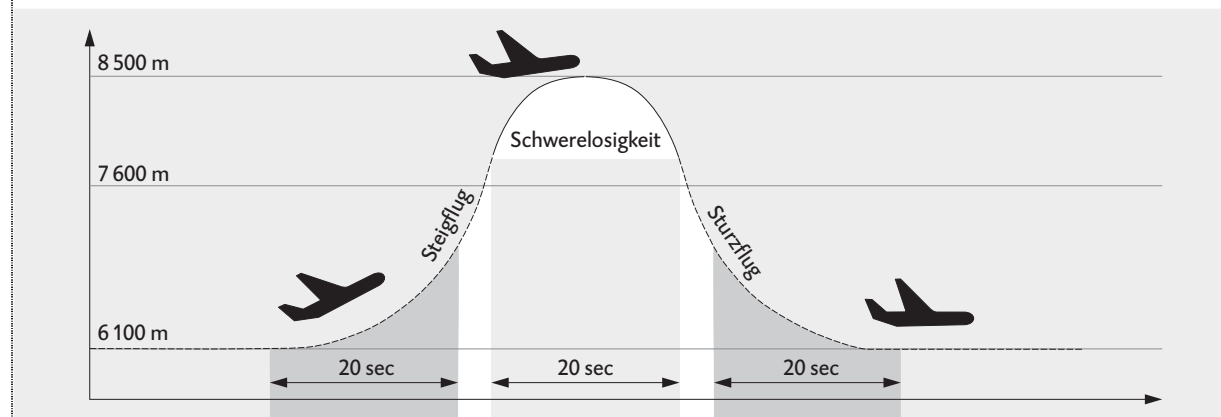
■ Inhalt: Konjunktiv I und II

■ Zeitbedarf: 30 Minuten

1 Entscheide, ob in den folgenden Sätzen der Konjunktiv korrekt gebildet wurde. Verbessere die falschen Sätze.

__ von 13

Beispielsätze	richtig	falsch
<p>a Der Physiklehrer erzählte, der Flug in Schwerelosigkeit hat insgesamt zwei Stunden gedauert.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>b Weiter erklärte er, sie seien 15 Parabeln geflogen.</p> <p>_____</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>c Er erläuterte, sie hatten dadurch genug Zeit gehabt, die Schwerelosigkeit zu genießen.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>d Dann berichtete er, man hat eine Tüte Smarties in der Schwerelosigkeit geschüttelt.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>e Dabei, so erzählte er, bildet sich ein Haufen aus.</p> <p>_____</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>f Er erklärte, wenn man Wasser schüttelte, entwickelt sich Schaum wie bei Seifenlauge.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>g Abschließend meinte der Lehrer, er habe gerne teilgenommen und er hat den Flug sehr genossen.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



2 Fülle die Tabellen mit den richtigen Verbformen im Konjunktiv aus.

___ von 18

a

Person	Konjunktiv I der Gegenwart	Konjunktiv I der Vergangenheit	
	gehen	gehen	fragen
ich			
du			
er			
wir			
ihr			
sie			

b

Person	Konjunktiv II der Gegenwart	Konjunktiv II der Vergangenheit	
	gehen	gehen	fragen
ich			
du			
er			
wir			
ihr			
sie			

3 Formuliere die Sätze so um, dass sie die angegebene Verwendungsmöglichkeit des Konjunktivs II wiedergeben.

___ von 12

Beispiel: Sie sagt, der Wecker hat nicht geklingelt. → Zweifel **Lösung:** Sie sagt, der Wecker hätte nicht geklingelt.

a Ich bleibe diesen Sommer gerne zu Hause.
→ *irrealer Wunsch:*

Klassenarbeit 5

■ Inhalt: Eine Geschichte weitererzählen

■ Zeitbedarf: 90 Minuten

Ein Mann begeht in dieser Kurzgeschichte, deren Anfang hier vorliegt, nach einem Unfall Fahrerflucht. Führe die Geschichte weiter und entwickle dabei einen geeigneten Schluss.

Josef Reding: Generalvertreter Ellebracht begeht Fahrerflucht

1 Ich habe nicht auf die neue Breite geachtet, dachte Ellebracht. Nur deswegen ist es so gekommen.

Der hemdsärmelige Mann hob die rechte
5 Hand vom Lenkrad ab und wischte sich hastig über die Brust. Als er die Hand zurücklegte, spürte er, dass sie noch immer schweißig war, so schweißig wie sein Gesicht und sein Körper. Schweißig vor Angst.

10 Nur wegen der Breite ist alles gekommen, dachte der Mann wieder. Er dachte es hastig. Er dachte es so, wie man stammelt. Die Breite des Wagens, diese neue, unbekannte Breite. Ich hätte das bedenken sollen.

15 Jäh drückte der Fuß Ellebrachts auf die Bremse. Der Wagen kreischte und stand. Eine Handbreit vor dem Rotlicht, das vor dem Eisenbahnübergang warnte.

Fehlte grade noch, dachte Ellebracht. Fehlte
20 grade noch, dass ich nun wegen einer so geringen Sache wie Überfahren eines Stopplichtes von der Polizei bemerkt werde. Nach der Sache von vorhin ...

Mit hohlem Heulen raste ein D-Zug vorbei.
25 Ein paar zerrissene Lichtreflexe, ein Stuckern, ein verwehter Pfiff. Die Ampel klickte auf Grün um. Ellebracht ließ seinen Wagen nach vorn schießen. Als er aufgeregt den Schalthebel in den dritten Gang hineinstieß, hatte er die

30 Kupplung zu nachlässig betätigt. Im Getriebe knirschte es hässlich.

Bei dem Geräusch bekam Ellebracht einen üblen Geschmack auf der Zunge. Hört sich an wie vorhin, dachte er. Hört sich an wie vorhin,
35 als ich die Breite des Wagens nicht richtig eingeschätzt hatte. Dadurch ist es passiert. Aber das wäre jedem so gegangen.



Bis gestern hatte ich den Volkswagen gefahren. Immer nur den Volkswagen, sechs Jahre lang.
40 Und heute Morgen zum ersten Male diesen breiten Straßenkreuzer. Mit dem VW wäre ich an dem Radfahrer glatt vorbeigekommen. Aber so ... Fahr langsamer, kommandierte Ellebracht sich selbst. [...]

Quelle: Josef Reding: Nennt mich nicht Nigger. Recklinghausen: Paulus-Verlag 1964, S. 140

Hinweise zur Lösung

<p>Die Aufgabenstellung erschließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Du sollst die vorliegende Kurzgeschichte weiterschreiben und auf ein sinnvolles Ende hin entwickeln. Dabei ist es besonders wichtig, die Ausgangslage, also die Situation des Mannes nach der Fahrerflucht zu analysieren. Dein Text muss die Vorlage logisch und im Stil des Anfangs der Geschichte fortführen. • Die von dir erfundene Handlung und die Verhaltensweisen der Figuren müssen glaubwürdig sein und zum Originaltext passen.
<p>Zeiteinteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Min. für genaue Lektüre des Textes und aktive Auseinandersetzung • 45 Min. für die Niederschrift • 15 Min. für Überarbeitung und Verbesserungen
<p>Tipps für deinen Aufsatz</p>	<p>Vorgehensweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lies den Text konzentriert durch. Achte genau auf die Figuren, die eine Rolle spielen. • Analysiere die Handlung der Textvorlage. Das ist Voraussetzung für die weiteren Handlungsschritte in deinem eigenen Text. <ul style="list-style-type: none"> – Ellebracht ist sehr nervös, hat Angst, sucht nach Gründen und Rechtfertigungen. – Er scheint den Vorsatz gefasst zu haben, Fahrerflucht zu begehen. – Ellebracht ist hin- und hergerissen, hat ein schlechtes Gewissen, ist in Panik. – Er ermahnt sich selbst, langsamer zu fahren, um nicht aufzufallen. • Überlege dir mögliche weitere Handlungsweisen der Hauptfigur und lege einen Schluss der Geschichte fest. Da es sich um eine Kurzgeschichte handelt, kannst du einen offenen Schluss wählen. • Formuliere den „Anschlusssatz“, also den Übergang von der Vorlage zu deinem eigenen Text. • Entwickle logische und glaubwürdige Handlungsschritte vom Ende der Vorlage bis zu deinem Schluss und notiere sie stichpunktartig in deinem Schreibplan. Beachte dabei, dass es sich um eine Kurzgeschichte handelt, also auch ein Wendepunkt vorhanden sein muss. Schlüssige Fortsetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> – Die Reue siegt, Ellebracht kehrt um, kümmert sich um den Radfahrer, meldet den Unfall. – Er setzt die Fahrerflucht fort, kommt unbehelligt zu Hause an, wird weiterhin von seinem schlechten Gewissen geplagt, meldet sich schließlich bei der Polizei. – Er setzt die Fahrerflucht fort, durch Zufall (Polizeikontrolle) wird man auf die vorhandenen Unfallspuren am Wagen aufmerksam. <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dein Text soll die Sprache und den Stil der Vorlage aufnehmen und sich möglichst nahtlos sowie sprachlich passend an den vorgegebenen Text anschließen. Analysiere dazu die typischen Merkmale des Satzbaus und der Wortwahl in der Vorlage, damit du sie in deinen Text übernehmen kannst: <ul style="list-style-type: none"> – Der Text wechselt zwischen Erzählabschnitten und den Gedanken Ellebrachts ab. – Die Sätze sind meist kurz, oft unvollständig.
<p>Schreibplan <i>Der Schreibplan passt zur Musterlösung (Lösungsheft) und ist nur eine von vielen Möglichkeiten, wie der Text ausgestaltet werden könnte.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anschlusssatz</i> • <i>Schilderung der Umgebung, bedrohliche Atmosphäre</i> • <i>Gedanken Ellebrachts, schlechtes Gewissen; beruhigt sich selbst durch Gedanken an die baldige Ankunft zu Hause</i> • <i>Vorahnung: Radfahrer könnte ihn gesehen und die Polizei informiert haben</i> • <i>Polizeikontrolle: Polizisten bemerken die Kratzer am Auto</i> • <i>Schluss: Radfahrer hatte den Wagen erkannt und ausgesagt, bevor er starb</i>

Lösungen

Test 1

1 Konjunktiv-Formen erkennen und verbessern können

Aussage	richtig	falsch
<p>a <i>Der Physiklehrer erzählte, der Flug in Schwerelosigkeit hat insgesamt zwei Stunden gedauert.</i> Der Physiklehrer erzählte, der Flug in Schwerelosigkeit habe insgesamt zwei Stunden gedauert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>b Weiter erklärte er, sie seien 15 Parabeln geflogen.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>c <i>Er erläuterte, sie hatten dadurch genug Zeit gehabt, die Schwerelosigkeit zu genießen.</i> Er erläuterte, sie hätten dadurch genug Zeit gehabt, die Schwerelosigkeit zu genießen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>d <i>Dann berichtete er, man hat eine Tüte Smarties in der Schwerelosigkeit geschüttelt.</i> Dann berichtete er, man habe eine Tüte Smarties in der Schwerelosigkeit geschüttelt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>e <i>Dabei, so erzählte er, bildet sich ein Haufen aus.</i> Dabei, so erzählte er, bilde sich ein Haufen aus.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>f <i>Er erklärte, wenn man Wasser schüttele, entwickelt sich Schaum wie bei Seifenlauge.</i> Er erklärte, wenn man Wasser schüttele, entwickle sich Schaum wie bei Seifenlauge.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>g <i>Abschließend meinte der Lehrer, er habe gerne teilgenommen und er hat den Flug sehr genossen.</i> Abschließend meinte der Lehrer, er habe gerne teilgenommen und er habe den Flug sehr genossen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2 Verbformen im Konjunktiv I und II bilden können

a

Person	Konjunktiv I der Gegenwart	Konjunktiv I der Vergangenheit	
ich	gehe*	sei gegangen	habe gefragt*
du	gehest	seist gegangen	habest gefragt
er	gehe	sei gegangen	habe gefragt
wir	gehen*	seien gegangen	haben gefragt*
ihr	gehet	seid gegangen	habet gefragt
sie	gehen*	seien gegangen	haben gefragt*

b

Person	Konjunktiv II der Gegenwart	Konjunktiv II der Vergangenheit	
ich	ginge	wäre gegangen	hätte gefragt
du	gingest	wärest gegangen	hättest gefragt
er	ginge	wäre gegangen	hätte gefragt
wir	gingen**	wären gegangen	hätten gefragt
ihr	ginget	wäret gegangen	hättet gefragt
sie	gingen**	wären gegangen	hätten gefragt



Die Verbformen der 1. Person Singular, 1. und 3. Person Plural im Konjunktiv I (siehe *) sind meistens nicht von den Indikativ-Formen im Präsens und Perfekt zu unterscheiden. Deshalb wird in diesen Fällen der Konjunktiv II gebraucht.

Manchmal ist der Konjunktiv II identisch mit dem Indikativ Präteritum, z. B. „sie gingen“ (siehe **). In diesem Fall benutzt man dann die Ersatzform mit „würde“, z. B. „sie würden gehen“.

3 Konjunktiv II richtig verwenden können

- a Ich wünschte, ich könnte diesen Sommer zu Hause bleiben. / Wenn ich doch diesen Sommer zu Hause bleiben könnte! / Ich bliebe diesen Sommer gerne zu Hause. (*irrealer Wunsch*)
- b Ich würde eine Stunde früher aufstehen. / Ich stünde eine Stunde früher auf. (*Empfehlung/Vorschlag*)

Klassenarbeit 5

Musterlösung: Eine Geschichte weitererzählen

Schau, dass du nach Hause kommst. Nach Hause, sicher und unauffällig. Auto in die Garage und einen Cognac zum Vergessen, sagte Ellebracht zu sich selbst. Flache Nebel zogen über die einsame Straße. Die Scheinwerfer erleuchteten sie hell. Dort, wo der Nebel besonders dicht war, schienen weiße Lichtfinger nach dem Straßenkreuzer zu greifen. Jedes Mal erschrak Ellebracht, sein Fuß zuckte vom Gaspedal und wollte die Bremse durchtreten.

Anschlussatz

Schilderung der Umgebung, der Atmosphäre

Er fühlte wieder den Schweiß am ganzen Körper ausbrechen, der Hemdkragen wurde ihm eng. Und wenn ich ihn tot gefahren habe, meldete sich sein Gewissen zurück. Nicht nachdenken, befahl er sich, du bist nicht schnell gefahren, der ist umgefallen und im weichen Straßengraben gelandet. Bestimmt haben sie ihn längst gefunden und versorgt und du machst dir unnötige Vorwürfe, versuchte er sich zu beruhigen. Bald bist du daheim und dieser Albtraum hat ein Ende.

panische Gedanken Ellebrachts, schlechtes Gewissen

Die einsame Straße, die keine Abzweigungen besaß, würde ihn bald auf die Bundesstraße führen und dann nach Hause. Dann keine zehn Minuten mehr. Ellebracht wurde etwas ruhiger, er konnte fast den Cognac schmecken und die wohlige Wärme des gemütlichen Wohnzimmers fühlen.

Gedanken an die baldige Ankunft zu Hause

Aber wenn ich ihn nur leicht erwischt habe, schoss es ihm durch den Kopf, dann hat er mich gesehen, den Wagen. Und er wird schon ausgesagt haben, sie werden nach dem Wagen suchen. Was sag ich dann zu den Kratzern an der Beifahrerseite? Ach was, du hast halt irgendwo ein Geländer gestreift, ist ja so breit das Auto.

Vorahnung

Ellebracht entspannte sich wieder. Nach der Kurve kam die Einmündung in die Bundesstraße. Noch zehn Minuten.

Hinter der Kurve sah er, wie der Nebel von hektischen blauen Blitzen durchzuckt wurde. Er versuchte die ausbrechende Panik zu unterdrücken. Jetzt ganz ruhig bleiben, nichts falsch machen. Eine Polizistin mit Kelle winkte ihn an den rechten Fahrbahnrand, dort zwei weitere Polizisten.

Panik Ellebrachts, Polizeikontrolle

„Allgemeine Verkehrskontrolle, Ihre Papiere bitte.“ „Natürlich, selbstverständlich“, murmelte Ellebracht. Der Schweiß kam zurück, hoffentlich sahen sie ihm nichts an. Die beiden Polizisten umrundeten langsam den Wagen, leuchteten mit Taschenlampen an der Stoßstange und den Türen entlang, kamen ans offene Wagenfenster. Er wollte am liebsten weglaufen, aber er fühlte sich tonnenschwer in den Fahrersitz gedrückt. „Die Kratzer an der Stoßstange und Beifahrertür ...“ Ein Geländer, ich habe ein Geländer gestreift, der breite Wagen, presste Ellebracht hervor. „Uns liegt eine Zeugenaussage vor, dass ein silberner Straßenkreuzer einen Radfahrer angefahren hat, vor etwa einer halben Stunde, nicht weit von hier ...“ „Wer? Von wem?“, keuchte Ellebracht. „Vom Radfahrer ... ein silberner Straßenkreuzer, das waren seine letzten Worte, bevor er starb.“

Polizisten bemerken die Kratzer

Aussage des Radfahrers

tragisches Ende

Bewertung

Aspekte	Kriterium	+	○	-
SPRACHE UND FORM		1 P.	0,5 P.	0 P.
Tempus	In den Erzählabschnitten verwendest du Präteritum, bei den Gedanken variables Tempus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stil <i>orientiert sich an der Vorlage</i>	Wechsel zwischen Erzählabschnitten und Gedanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	meist kurze oder unvollständige Sätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wortwahl: Umgangssprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satzbau	Der Satzbau ist grammatisch richtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rechtschreibung	Die Sätze sind übersichtlich und gut verständlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Du verknüpfst die Sätze mit Konjunktionen, vor allem in längeren Erzählabschnitten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Rechtschreibung ist korrekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Zeichensetzung ist korrekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AUFBAU		1 P.	0,5 P.	0 P.
Gliederung	Der Text ist in Sinnabschnitte gegliedert (Absätze).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reihenfolge	Du hast logische und glaubwürdige Handlungsschritte entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Schluss ist offen (Kurzgeschichte).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
INHALT		1 P.	0,5 P.	0 P.
Einleitung	Anschlussatz: glatter Übergang von der Vorlage zum eigenen Text	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptteil	Schilderung der Umgebung, Stimmung, Fahrt etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ellebrachts Gedanken, seine Situation etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Versuche, sich selbst zu beruhigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ellebracht malt sich Szenarien für den Ausgang des Geschehens aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ergebnis: z. B. Reue und Umkehren zum Unfallort, Fortsetzung der Fahrt/schlechtes Gewissen oder Fahrerflucht wird entdeckt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schluss	überraschende Wendung (hier: Polizeikontrolle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	offener (überraschender) Schluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erreichte Punkte in den Kategorien (+, 0, -)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Deine Gesamtpunktzahl (max. 20 Punkte)

Punkte	++	+	0	-
	20-18	17-14	13-10	≤ 9



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK